

Johannes Rauch
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.526.980

Wien, 7.9.2023

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4114/J-BR/2023 des BR Steiner betreffend Anstieg der Totgeburten im Zuge der Coronapandemie** wie folgt:

Fragen 1 bis 4:

- *Wie hoch war die Zahl der Totgeburten in Österreich im Jahr 2022?*
- *Wenn die Rate höher als 2021 oder 2020 sein sollte: Was ist die Erklärung für den Anstieg der Rate der Totgeburten im Vergleich zu den Vorjahren?*
- *Wie hoch war die Zahl der gemeldeten oder bekannten Fehlgeburten in Österreich im Jahr 2022?*
- *Wenn die Rate höher als 2021 oder 2020 sein sollte: Was ist die Erklärung für den Anstieg der Rate der Fehlgeburten im Vergleich zu den Vorjahren?*

| Jahr | Lebendgeborene | Totgeborene | Totgeborene je 1000 Lebendgeborene |
|------|----------------|-------------|------------------------------------|
| 2020 | 83603 | 317 | 3,8 |
| 2021 | 86078 | 309 | 3,6 |
| 2022 | 82627 | 282 | 3,4 |

Quelle: Statistik Austria (<https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/geburten/demographische-merkmale-von-geborenen>)

Im Jahr 2022 kam es zu keinem Anstieg der Rate an Totgeborenen gegenüber den Jahren 2020 und 2021 (siehe Tabelle).

Fehlgeburten müssen grundsätzlich nicht angezeigt werden, daher liegen dem BMSGPK keine Daten hinsichtlich der Anzahl an Fehlgeburten vor.

Fragen 5 und 6:

- *Wie viele der Frauen mit Totgeburten waren mit einem Vektor-Corona-Impfstoff geimpft?*
- *Wie viele der Frauen mit Totgeburten waren mit einem mRNA-Corona-Impfstoff geimpft?*

Dem BMSGPK liegen hierzu keine Daten vor, weil der Impfstatus von Schwangeren in keiner dahingehend auswertbaren Weise erhoben werden kann. Es darf hierzu auch auf die rezenten Anfragebeantwortungen 13103/AB und 14403/AB verwiesen werden.

Frage 7:

Wie viele der Frühgeburten waren nicht gegen SARS-Cov-2 geimpft?

Frühgeburten können gar nicht geimpft sein, weil keine intrauterinen Impfstoffapplikationen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind in Österreich verfügbare Impfstoffe frühestens ab dem 6. Lebensmonat zugelassen. Sollte gemeint sein, wie viele Frauen mit Frühgeburten nicht geimpft waren, so darf ich auf die Antwort auf die Fragen 5 und 6 verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

